

Circus KAOS 2000

Kulturverein KAOS

Circus KAOS

DarstellerInnen:

Agnes Prammer
Alexandra Graf
Berit Erlbeck
Clara Chavanne

Enno Ackermann
Felizitas Erlbeck
Hannah Hauptmann
Jakob Karajev

Johanna Doblinger
Julia Hauser
Julia Popoff
Kathrin Heime!

Katrin Roseneder
Kerstin Knechtlinger
Lea Baumgärtner
Lea Kerbl

Lisa Böhm
Lukas Schügerl
Maria Fitzka
Marie Hanousek

Marlies Erlbeck
Nina Etzelt
Nina Roseneder
Nora Schleicher

Raphaela Metz
Ruth Schleicher
Rudi Steinhardt
Sarah Schächter

Sebastian Leder
Stefanie Winkelhofer
Tamara Anacker
Tamara Rüdiger

Tobias Leder
Toni Buder
Verena Wodaczek

Martin Krininger
Regina Erlbeck
Sonja Maschek
Tilmann Schleicher

Maske:

Gesang:

Musik:

Ton:

Licht:

BühnenarbeiterInnen:

Graphik:

Dias:

Öffentlichkeitsarbeit:

Künstlerische

Gesamtleitung:

Dank: Maria Groh für die
Unterstützung bei der Kinderliteratursuche



Snoopy
Elisabeth Zenz, Magdalena Zenz,
Judith Bruckschwaiger
Magdalena Zenz (Geige),
Judith Bruckschwaiger (Klavier,
Metallophon), Simon
Bruckschwaiger (Karinette, Trommel)
Georg Schleicher
Paul Macabé
Norbert Austerer und andere
Walter Winkelhofer
Ernst Fitzka
Roswitha Fitzka Puchberger,
Paul Macabé, Ruth Schleicher
Tilmann Schleicher

KINDER

Ein Theaterprojekt
im Atelierhaus der Akademie der
bildenden Künste Wien

Wien 6, Lehárgasse 6
vom 19. bis 22.6.2000

Circus KAOS 2000

DarstellerInnen:

Agnes Prammer
Alexandra Graf
Berit Erbeck
Clara Chavanne

Enno Ackermann
Felizitas Erbeck
Hannah Hauptmann
Jakob Karajev

Johanna Doblinger
Julia Hauser
Julia Popoff
Kathrin Heilmel

Katrin Roseneder
Kerstin Knechtlinger
Lea Baumgärtner
Lea Kerbl

Lisa Böhm
Lukas Schügerl
Maria Fitzka
Marie Hanousek

Marlies Erbeck
Nina Etzelt
Nina Roseneder
Nora Schleichner

Raphaella Metz
Ruth Schleicher
Rudi Steinhardt
Sarah Schächter

Sebastian Leder
Stefanie Winkelhofer
Tamara Anacker
Tamara Rufinler

Tobias Leder
Toni Buder
Verena Wodaczek

Martin Krinninger
Regina Erbeck
Sonja Maschek
Tilmann Schleicher

Maske:

Gesang:

Musik:

Ton:

Licht:

BühnenarbeiterInnen:

Graphik:

Dias:

Öffentlichkeitsarbeit:

Künstlerische Gesamtleitung:

Dank: Maria Groh für die Unterstützung bei der Kinderliteratursuche



Snoopy
Elisabeth Zenz, Magdalena Zenz,
Judith Bruckschwaiger
Magdalena Zenz (Geige),
Judith Bruckschwaiger (Klavier,
Metallophon), Simon
Bruckschwaiger (Klarinette, Trommel)
Georg Schleicher
Paul Macabé
Norbert Austerer und andere
Walter Winkelhofer
Ernst Fitzka
Roswitha Fitzka Puchberger,
Paul Macabé, Ruth Schleicher
Tilmann Schleicher

"KINDER" ist eine Reise, welche die Zuschauer durch zehn Erzählungen aus verschiedenen Ländern, trägt, die in ihrer jeweiligen Originalsprache mit dazugehöriger deutscher Übersetzung erzählt werden. Akrobatik, Tanz, Theater, Jonglieren, Hochseiltanzen, Einradfahren und viele andere Techniken präsentieren diese Erzählungen in einer magischen Atmosphäre!

Seit 1991 arbeiten die Mitglieder des Circus KAOS mit Kindern und Jugendlichen an Kulturprojekten, die den ganzen Menschen in ihr Zentrum rücken: Körper, Geist, Kreativität. Individualität und Gemeinschaft sollen darin herausgefordert und erfahren werden. Tilmann Schleicher ist der Gründer und künstlerische Leiter dieser Gruppe, die in den letzten neun Jahren öffentliche Aufführungen hatte. Andere

Präsentationen, wie "Auf der Suche..." im Aupark Jedlesees 1999 und "Die Reise von Clara und Uan" im Circuszelt in Kagran, hatten bisher große Erfolge. Aufgrund der großen Nachfrage erweitert Circus KAOS dieses Jahr seinen Rahmen.

Circus KAOS will die ganzheitliche Entwicklung der Kinder mit Hilfe der Circuskünste fördern. Er ist eine Non-Profit Organisation. Gemeinschaft, Solidarität und individuelle Entwicklung ist die Basis in der Arbeit mit den Kindern des Circus KAOS, die aus den verschiedensten kulturellen und sozialen Bereichen kommen.

KAOS, das ungeordnete Ganze. Der Beginn, von wo aus wir unsere Ordnungen schaffen und wohin sie wieder münden. Je größer das KAOS um so größer die Entropie und Entropie bedeutet Leben.

Impressum: Kulturverein KAOS
1210 Wien, Wiener Gasse 6/2/5, Tel.: 0043 (1) 278 96 55
Homepage: www.k_a_o_s.homestead.com



Kulturverein KAOS Circus KAOS



KINDER

Ein Theaterprojekt
im Atelierhaus der Akademie der
bildenden Künste Wien
Wien 6, Lehárgasse 6
vom 19. bis 22.6.2000

"KINDER" ist eine Reise, welche

die Zuschauer durch zehn Erzählungen aus verschiedenen Ländern führt, in einer magischen Circus - Atmosphäre!

1. Szene AUSGELASSEN

Warum die Schlange keine Füße hat

Es war einmal vor 10.000 Jahren. Da gab es einen großen Zauberwald, dort lebten viele Tiere. Bald entdeckten sie ein großes Nest mit vielen Eiern. Die Krokodile bewachten einige Tage die Eier. Dann schlüpfen sie aus. Es waren komische Tiere mit verdrehten Beinen.

Da dachte sich ein Krokodil: "Denen beißen wir die Beine einfach ab!" Damit war es klar, dass es eine neue Tierart gab. Von nun an nannte man dieses Tier Schlange.

Martene Köster, Klasse 3b, Volksschule Neudorf, Hallen

ПОЧЕМУ У ЗМЕИ НЕТ НОГ

10.000 лет тому назад был большой волшебный лес, где жили многие звери. Через некоторое время они нашли большое гнездо с большими когнитивными яйцами. Крокодилы несколько дней охраняли яйца. Вскоре из них вылупились странные животные с кривыми ногами. Звери думали, что это крокодилы и оклеветали: «Давайте, мы им просто откусим ноги!» Таким образом появилось новое животное, которое с тех пор называется змея.

2. Szene ZAPPEN

Meine Wohnung ist ganz kaputt, die Decke ist kaputt, die Möbel sind kaputt, die Stühle kaputt, der Boden kaputt, die Mauern kaputt, das Klo kaputt.

Aber wir wohnen trotzdem drin, weil das meine Wohnung ist und Geld keines da ist.

Meine Mutter sagt, daß die Dritte Welt nicht einmal eine kaputte Wohnung hat und wir uns also nicht beklegen sollen: die Dritte Welt ist noch viel dritter als wir!

Wie ich jetzt so drandenke, ist es daheim nicht so schlecht, wie wir bei mir daheim leben! In einem Bett schläft die ganze Familie, da geben wir uns Tritte unter der Decke und so lachen wir, wenn ein Besuch kommt und will auch schlafen, jagen wir ihn aus dem Haus, weil im Bett kein Platz mehr ist: alles besetzt!

Wir essen ekliges Zeug und spuken uns ins Gesicht, wenn einer ißt und haben Sachen an, wo hinten Flecken sind. Ich bin der Sauberste von allen, weil ich es schaffe, in die Badewanne reinzugehen.

Gestern haben wir eine neue Klingel angemacht. Wenn mich meine Freunde besuchen, lachen sie über meine ganz kaputte Wohnung, aber am Schluß spielen sie dann immer mit meinen Hühnern!

Ich mag meine kaputte Wohnung gern, ich habe mich dran gewöhnt, ich fühle mich selber schon ganz kaputt!

Aber wenn ich dann bei der Milliardenlotterie gewinne, kaufe ich mir eine ganz neue Wohnung, und die kaputte, die schenke ich dem Pasquale.

3. Szene TEMPELHÜPFEN

My Marbling Picture	Frozen pond.	Anger pond.
Sitheringsnakes.	Dance of the moon.	Beautiful world.
Gathering snakes.	Footprints.	Land of magic.
Ghost parade.	Spotty	World of ice.
Spots of snow.	mountainstumpy	Pattern dance.
Swirling pond.	cloud.	Flower world.
Pattern parade.	Swirling world.	Slippery pond.
Lily pads.	Alien attack.	Snake dance
Colours twirling.	Spots of blood.	by Madeleine Crowther,
	Buzzing flies.	Age 7

4. Szene ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

Die Hexe auf dem Eis

Es war einmal eine Hexe, die mal wieder nicht wollte, was sie machen sollte. Sie schaltete den Fernseher an. Eine Eiskunstläuferin tanzte über das Eis. Da fiel der Hexe etwas ein. Sie hatte ja auch Schlittschuhe. Schnell ging sie in den Keller und holte diese herauf. Nun lief sie eilig zum Gendelteich. Der war fest zugefroren. Sie zog ihre Schlittschuhe an und schon ging es los. Sie lief eine große Runde Auf einmal entdeckte sie ein riesiges Loch. Wollt ihr wissen, was da passiert ist? Ich will es euch sagen. Sie ist in das eisige Wasser gefallen und sofort untergegangen. Sie sah die Fische und Frösche unter dem Eis. Verzweifelt suchte sie ein Loch, um wieder aufzutauchen. Sie fand jedoch keines, deshalb stieß sie mit dem Kopf solange gegen das Eis, bis es brach. Als sie herauskrabbelte, stand sie vor vielen Kindern, die gerade Schlittschuh liefen. Und da habe ich sie selbst gesehen.

Sandra Lerche (10 Jahre)

5. Szene BANDEN

Der Hunger in der Welt

Der Hunger in der Welt ist sehr groß. Es gibt Völker, die vor Hunger sterben. Es gibt da die Fliegen. Die Krokodile. Die Spinnen. Den Hunger. Das ist Afrika. Aber auch Indien ist nicht zum Lachen. In China bezahlen sie dich, wenn du ein Kind nicht kriegst. Der Hunger in der Welt wimmelt wie die Würmer, wie die Regenwürmer. Es gibt sehr reiche Länder, die nichtmal wissen, wo der Hunger zu Hause ist, aber da ist Indien, Afrika, die Basilikata, die wissen es, wo der Hunger zu Hause ist!

Die Welt ist zum Kotzen. Die Erde ist zum Kotzen. Der Mensch ist zum Kotzen. Die Welt verhält sich wie der reiche Prasser, und Lazarus wäre dann Afrika und auch ein bißchen von Peru. Peru war früher einmal sehr reich, jetzt tut ihm der Bauch weh vor lauter Hunger.

Die Welt ist zum Kotzen, ich habe keine Angst, das zu sagen, weil ich bin der Klassen Sprecher und bestimmte Dinge darf ich sagen.

Und so schließe ich diesen Aufsatz mit den Worten:

DER MENSCH STAMMT NICHT VOM AFFEN AB; SONDERN VOM VAMPIR!

6. Szene SEHNSUCHT

Späte Erkenntnis

Säuglinge die schreien und habe all das werden sanft gewiegt sie sind hilflos Kinder die weinen nimmt man in den Arm sie suchen Schutz wenn einer stirbt spendet man Trost man vermißt ihn schmerzlich ich habe geschrien habe geweint bin gestorben hilflos war ich

schutzbedürftig und habe all das schmerzlich vermißt jetzt bin ich tot da innerlich gestorben und kann nur nicht glauben daß die da schreiben weinen Trost suchen an meinem Grabe wegen mir

Peggy Gimper (18 Jahre)

7. Szene MURMELN

SHADOW

I have a little shadow that walks around me. She's such a copycat! She really does annoy, me, of course, as you can see. I say, get lost shadow, get lost! But she just ignores me. They say she is very important but I don't really think so because I can step on her. But she can't step on me!

by Laura Pagani, age 8

8. Szene SOSSEGADO

Wie die Kinder zur Welt kommen

1.) Meine Eltern haben nie über Sex mit mir gesprochen, weil sie immer gesagt haben, daß ich noch zu klein bin. Und jetzt reden sie auch nicht mit mir darüber, weil sie sagen, daß ich jetzt schon zu groß bin und es schon weiß.

2.) Herr Lehrer, ich schwöre, daß ich gewußt habe, was Sex ist, aber jetzt habe ich es vergessen

3.) Herr Lehrer, wie sagt man im Vatikan zu Sex?

4.) Ich fürchte meine Mutter weiß selber nicht, was Sex ist, wie soll sie's dann uns sagen.

Einmal haben meine Eltern sogar versucht, mit mir über Sex zu reden, aber ich habe gedacht, das ist was Unangenehmes und habe so getan, wie wenn ich aufs Klo müßte.

5.) Mich hat das Wort "Sex" noch nie interessiert. Ich möchte so bleiben wie ich bin und bitte zwingt mich zu nichts.

Bei Aids ist es aber nicht gerecht, wenn sie dagegen eine Impfung entdecken bevor eine gegen den Krebs entdeckt worden ist, weil der Krebs nicht schuld ist, wenn er Krebs kriegt, wie bei Aids, das du kriegst, wenn du mit einem Transvestiten gehst, und außerdem hat es Krebs auch schon viel früher als Aids gegeben, er wartet schon seit Jahrhunderten darauf, gerettet zu werden.

6.) Ich hatte in Valtellina ein Kind kennengelernt. Das war völlig normal, keiner hatte gedacht daß es adoptiert war.

7.) Ich habe imj Museum eine nackte Statue gesehen: die hielt den Kopf gesenkt, so sehr hat sie sich geschämt

8.) An Weihnachten trinken sie bei mir daheim wie die Schweine.

9.) Ich möchte gerne in der Steinzeit leben damit ich mich rumprügeln kann. Es gab keine Heizung, sie wussten nicht, was sie in ihrer Freizeit tun sollten, da haben sie die Wände vollgekrizelt.

Es ist der Tag der Toten gewesen, und mein Vater hat zu mir gesagt, daß ich traurig sein muß, weil es der Tag der Toten gewesen ist, und da habe ich gefolgt und bin traurig geworden.

10.) Wenn ich ehrlich sagen soll, also echt ehrlich, mir gefallen die Fernsehrichten um eins, weil die sehe ich nicht, denn ich komme erst nach eins aus der Schule.

Come nascono i bambini

1) I miei genitori non hanno mai parlato del sesso con me, perché mi hanno sempre detto che sono ancora troppo piccolo / piccola. E adesso non ne parlano neanche con me perché dicono che sono già grande e che so tutto.

2) Signor maestro, giuro che ho saputo che cosa è il sesso, ma adesso mi sono dimenticato / dimenticata.

3) Signor maestro, come si dice „sesso“ nel Vaticano?

4) Tem o che mia madre non sa cosa è il sesso, e allora come può spiegarcelo a noi?

5) La parola „sesso“ non mi ha mai ancora interessato. Voglio rimanere come sono e non essere obbligato / obbligata a niente.

6) Ho conosciuto un bambino a Valteffina. Era completamente normale, nessuno avrebbe pensato che è un figlio adottivo.

7) Nei musco ho visto una statua nuda: teneva la testa chinata, tanto si vergognava

8) A Natale da me bevono come i porchi.

9) Vorrei vivere nell' età della pietra per poter sempre haruffare. Non c'era risaldamento, non sapevano cosa fare nel tempo libero e allora hanno scarabocchiato sulle pareti.

10) Se posso essere sincero/sincera, davvero sincero/sincera, devo ammettere che mi piacciono le notizie all' una, perché quelle non posso vederle, dato che vengo a casa da scuola appena dopo l'una.

9. Szene RIVALITÄT

Ist es Deiner Meinung nach richtig, die Schwarzen und alle übrigen zu verachten, weil sie anders sind als wir?

Ich weiß jetzt schon ganz genau, daß alle sagen, daß es nicht richtig ist, aber ich sage trotzdem, daß es richtig ist. Weil ich glaube nämlich, daß die Menschen nicht alle gleich sind, es gibt die Schönen, die Häßlichen, die Großen, die Kleinen, die Intelligenten und die Doofen. Und so sind auch die Völker verschieden. Zum Beispiel, ich kann die Deutschen nicht leiden und hasse sie, weil sie immer den Krieg ausbrechen lassen, ich kann die Engländer nicht leiden und hasse sie, weil sie immer sagen, daß sie besser sind als alle andern, ich kann die Franzosen nicht leiden und hasse sie, weil sie immer den Weinkrieg mit uns machen. Die Schwarzen kann ich nicht nicht leiden und hasse sie nicht, weil sie mir nichts gemacht haben, aber sie stinken, und wegen dem kotzen sie mich ein bißchen an.

10. Szene RADFAHREN

Sprachlos

11. Szene GEMEINSCHAFT

El loro que dormía en el árbol

Escrito por Ismael Churata Mamani, (9 años), distrito Batallas, La Paz, 1996.

En un árbol vivía un loro y por ahí pasaba la vía del tren. El loro dormía en ese árbol y el tren cada noche al pasar tocaba bocina. El loro se asustaba y renegaba.

Una noche el loro pensó agarrar al tren. Cuando llegaba, el loro se fue contra el tren y cayó al suelo desmayado. Al día siguiente vino un hombre, vio al loro desmayado, lo alzó y se lo llevó para ponerlo en una jaula.

Cuando el loro despertó, al verse encerrado, pensó: "Lo he matado al tren, por eso estoy en la cárcel."

Der Papagei, der im Baum schlief

Geschrieben von Ismael Churata Mamani (9 Jahre) aus La Paz, Bolivien 1996.

In einem Baum lebte ein Papagei und dort führten auch die Schienen des Zuges vorbei. Der Papagei schlief in diesem Baum und der Zug gab jedesmal beim Vorbeifahren sein Zugsignal ab. Der Papagei erschreckte und ärgerte sich. Eines Nachts dachte der Papagei, daß er den Zug überfalle. Als dieser ankam flog der Papagei gegen den Zug und fiel ohnmächtig zu Boden. Am nächsten Tag kam ein Mann, der den ohnmächtigen Papagei sah, er hob ihn auf und nahm ihn mit, um ihn in einen Käfig zu legen. Als der Papagei aufwachte und sich eingesperrt wieder fand, dachte er: "Ich habe den Zug umgebracht und deswegen bin ich im Gefängnis!"